

Eröffnungsansprache  
**"Den Wandel gestalten - Herausforderung an die  
Politik"**

des Bayerischen Staatsministers für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und  
Technologie  
**Dr. Otto Wiesheu**

auf dem Kongreß Bayern 2020 "Unternehmerische Initiative für neues Wachstum"  
am **13.11.03** in München

Gliederung

1. Begrüßung zum Kongreß.....	1
<b>11. Die Zukunftsinitiative"Bayern 2020</b>	<b>2</b>
1. Ziele von „Bayern 2020“ .....	2
2. Bisherige Maßnahmen “Bayern 2020“ .....	3
3. Konzept des Kongresses .....	3
<b>111. Den Wandel gestalten - Herausforderungen an die Politik</b> .....	<b>4</b>
1. Herausforderungen für die Politik .....	5
2. Herausforderungen für die Unternehmer.....	6
<b>IV. Die Rolle der Megatrends</b> .....	<b>7</b>
1. Chancen, Risiken, Herausforderungen .....	8
2. Investitionen für neues Wachstum .....	9
<b>V. Offensiv in die Zukunft</b> .....	<b>11</b>
1. OZB und HTO.....	12
2. Künftige Schwerpunkte .....	<b>12</b>

## **I. Begrüßung zum Kongreß**

Begrüßung!

Mein besonderer Gruß gilt dem Wirtschaftsausschuß des Bayerischen Landtags, der heute seine „Sitzung hierher verlegt“ hat. Nicht zuletzt grüße ich aber Sie alle. Ihr großes Interesse an dieser Veranstaltung erfreut uns sehr.

Ihre Zusagen zu dem Kongreß waren so zahlreich, daß wir die Räumlichkeiten wechseln mußten und statt im Europäischen Patentamt nun im M. O. C. tagen. Es ist gelungen, ein adäquates und angenehmes Ambiente für den Kongreß zu schaffen - trotz des sehr kurzfristigen Wechsels. An dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön an die Bayern Innovativ GmbH für die organisatorische Durchführung des Kongresses.

Ich freue mich besonders über die zahlreichen positiven und meine Initiative begrüßenden Antwortschreiben. Der Tenor dieser Schreiben war einheitlich:

- Wir müssen uns unabhängig vom Tagesgeschäft auch intensiv längerfristigen Perspektiven widmen
- und
- die Zukunft gestalten und nicht erdulden.

Deshalb ist es mir wichtig, diesen Kongreß durchzuführen. Er hat Signalwirkung.

## **II. Die Zukunftsinitiative "Bayern 2020"**

Die Herausforderungen durch den technologischen Fortschritt und die Globalisierung verändern die strategische Ausrichtung der Wirtschaftspolitik. Eine

aktive und offensive Antwort auf den Wandel erfordert einen kontinuierlichen Dialog und die intensive Auseinandersetzung mit den Trends und Chancen der Zukunft.

## 1. Ziele von "Bayern 2020"

Meine Ziele sind deshalb,

1. das Thema Herausforderungen und Chancen der Zukunft **stärker in den Köpfen und in der Öffentlichkeit** zu verankern und bereits erkennbare Perspektiven aufzuzeigen. Alle sind aufgerufen, sich mit dem Thema zu befassen. Je deutlicher wird, worauf wir uns einstellen müssen, desto geringer sind die Ängste vor dem Wandel und desto eher erkennen wir die Chancen.
2. **staatliche Zukunftsstrategien weiterzuentwickeln.** Mit Bayern 2020 werden die Zukunftsinitiativen im Freistaat mittel- und langfristig weiterentwickelt. Auch die Rolle des Staats im Standortwettbewerb verändert sich. Die Themen Bildung, Forschung und Wissenstransfer gewinnen immer stärker an Bedeutung.
3. **die Wirtschaft für Zukunftsthemen zu sensibilisieren.** Wir wollen die Akteure in der Wirtschaft für die Bedeutung strategischer Vorausschau stärker sensibilisieren, um den globalen Wettbewerb und den beschleunigten Strukturwandel erfolgreich bewältigen zu können.

## 2. Bisherige Maßnahmen "Bayern 2020"

Der heutige Kongreß ist Teil meiner Initiative, in Bayern einen breiten Zukunftsdialog mit der Wirtschaft zu führen. Dieser Dialog wurde mit der Analyse "Chancen für Bayern - Bayern 2020" im März 2000 gestartet. Ziel der Studie war es, die Megatrends der kommenden zwei Jahrzehnte aufzuzeigen. Die Ergebnisse wurden mit der Wirtschaft in Fachgremien ausführlich diskutiert.

Mit dem Kongreß "Bayern 2020 - Megatrends und Chancen" im Oktober 2001 wurde der Diskussionsprozeß auf breiter Ebene fortgeführt. Der Fokus richtete

sich dabei auf die technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Megatrends und deren Auswirkungen.

### 3. Konzept des Kongresses

Mit der heutigen Veranstaltung wird der Schwerpunkt bewußt auf die Unternehmen gelegt. Die Megatrends haben wir in den vorangegangenen Veranstaltungen eruiert.

Heute werden Faktoren und Einflüsse diskutiert, die Unternehmer kennen sollten, um sich auf künftige Herausforderungen erfolgreich einstellen zu können. Auch die Frage, wie man mit diesen Herausforderungen umgehen muß, um erfolgreich zu sein, ist ein Thema des heutigen Kongresses. Wir werden dazu noch praktische Beispiele hören.

Das Motto "**Unternehmerische Initiative für neues Wachstum**" ist aktueller denn je. "Bayern 2020" soll

- o Denkanstöße geben,
- o Orientierung vermitteln und
- o Entscheidungsgrundlagen für eine effiziente Zukunftsgestaltung bieten.

### III. Den Wandel -gestalten - Herausforderungen an die Politik

Deutschland ist zum Schlußlicht in der europäischen Wirtschaftsdynamik geworden.

Die deutsche Wirtschaft leidet an überregulierten Märkten, steigenden Lohnkosten und dem überzogenen Wohlfahrtsstaat, lautet die Diagnose. Hinzu kommen hohe Steuern, die Kosten der deutschen Einheit etc.

Für anhaltende deutliche Aufwärtstendenz fehlt es dem Konsum und den Investitionen in Deutschland nach wie vor am nötigen Schwung.

Es besteht kein Zweifel: Wir brauchen Wandel in vielen Bereichen. Was sind dabei die Herausforderungen für die Politik?

### 1. Herausforderungen für die Politik

#### o Schaffung einer soliden und verlässlichen **Steuersenkungsperspektive:**

- kurzfristig Vorziehen der dritten Stufe der Steuerreform mit seriöser Gegenfinanzierung;
- langfristig drastische Vereinfachung des Steuersystems, Abbau von Sonderregeln und spürbare Senkung der Steuersätze;

qualitative **Konsolidierung des Staatshaushaltes** mit Umschichtung von konsumtiven hin zu investiven Ausgaben und mittelfristig Senkung der Staatsquote in Richtung 40 %

• **Umbau der Sozialversicherung:** konsequenter Umbau der bestehenden Systeme in Richtung mehr Eigenvorsorge, Privatinitiative, Wettbewerb und Berück-

sichtigung der demographischen Entwicklung;

Ziel: Lohnzusatzkosten unter 40 %

stärkere **Arbeitsmarktflexibilisierung:** Arbeitsrechts-Modernisierungsgesetz von Bayern und Sachsen (Senkung der Beschäftigungsschwelle durch Lockerung Kündigungsschutz, Neudefinition Günstigkeitsprinzip, betriebliche Bündnisse für Arbeit)

- umfassender **Bürokratieabbau** (Umsetzung der Vorschläge der Henzler-Kommission)

Die notwendigen Reformen konsequent voranzutreiben ist unsere große politische Herausforderung. Nur so können wir für neues Wachstum sorgen. Ohne Wachstum sind unsere Probleme nicht zu lösen. Nur so trägt die Politik dazu bei, den Standort Deutschland fit für die Zukunft zu machen.

## 2. Herausforderungen für die Unternehmer

Heute Nachmittag werden wir von Unternehmern aus verschiedenen Branchen hören, wie sie selbst ihre Zukunft sehen und welche Maßnahmen sie treffen, um

auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen künftig im internationalen Wettbewerb ganz vorne mit dabei sein zu können. Ich gehe davon aus, daß wir hier kreative Rezepte hören, wie sie auch für andere Unternehmen hilfreich sein können.

Für die bayerischen und deutschen Unternehmen, egal ob KMU oder ‚global player‘, ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit entscheidend.

Und die wird in Deutschland nicht über Kosten gewonnen, sondern über innovative Produkte und Produktionsprozesse. Wir müssen durch Innovationen um so viel besser sein, wie wir teurer sind.

Deshalb müssen Unternehmen sowohl Produkt- als auch Prozeßinnovationen bieten können und sich ständig weiterentwickeln.

Das ist auch Grundvoraussetzung für die Erschließung neuer Auslandsmärkte und die Sicherung von Vorsprungsgewinnen.

## IV. Die Rolle der Megatrends

Nur die Unternehmen, die agil und innovativ sind, haben eine Zukunft und können bestehen und expandieren. Es ist Aufgabe der Wirtschaft, der Unternehmen, wettbewerbsfähig zu bleiben. Es ist Aufgabe des Staates, hierfür die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen. Es ist gemeinsame Aufgabe, sich den Herausforderungen, die sich durch die Megatrends abzeichnen, zu stellen.

## 1. Chancen, Risiken, Herausforderungen

### **o Anhaltende Globalisierung:**

Die Globalisierung eröffnet zusätzliche Märkte und Absatzchancen. Der Welthandel ist in den letzten 50 Jahren um das 20fache gestiegen. Allerdings bringt uns die Globalisierung auch verschärfte Konkurrenz zu Hause und auf den internationalen Märkten. Die Anfälligkeit gegenüber Krisen in anderen Teilen der Welt nimmt zu.

Wir haben die historische Chance auf den weltweit stärksten Binnenmarkt: nach Beitritt der zehn mittel und (süd)osteuropäischen Länder im Mai 2004 über 450 Mio.Einwohner; Wirtschaftsleistung 9,2 Billionen E; aber auch erheblicher Anpassungsdruck: Pendler und Zuwanderer, Fördergefälle, da MOE-Länder nach Beitritt EU-Höchstfördergebiet, Kostengefälle durch niedrigere

Löhne (industrielle Arbeitskosten je Stunde in Deutschland 26,4 E, Tschechien 3,0 E) bzw. Sozial, Sicherheits- und Umweltstandards.

### **o Beschleunigter Wandel zur wissensbasierten Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft:**

Durch Digitalisierung und technologische Entwicklung. Verdoppelung des

Wissens mittlerweile innerhalb von fünf Jahren; immer schnellere Produkt- und Prozeßinnovationen; steigende Bedeutung des Produktionsfaktors Wissen und Kompetenz in allen Sektoren der Wirtschaft.

- **Schrumpfung und Alterung der Gesellschaft:** Gesamtbevölkerung sinkt; Rückgang des Erwerbspersonenpotentials-, Hohes Risiko des Rückgangs auch der Innovations- und Wachstumsdynamik; massiver Druck auf soziale Sicherungssysteme.

## 2. Investitionen für neues Wachstum

Aus diesen Megatrends ergeben sich weitere wichtige Handlungsfelder für die Politik. Wir brauchen ein Klima, in dem sich Leistung lohnt und damit letztendlich

Innovationen hervorgebracht werden können. Innovationen sind das A und O in unserer Volkswirtschaft.

- o Stärkung der **technologischen Leistungsfähigkeit** und technologische Spitzenstellung Bayerns ausbauen; durch Innovationen permanent Wettbewerbsvorsprünge erzielen; um so viel besser sein, als wir als Hochlohnstandort teurer sind (Lohndumping kann nicht unsere Strategie sein)
- o Stärkung der **schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung;** landesweite Qualifizierung im Umgang mit neuen Technologien; Förderung der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen
- o Durch **gezielte familienpolitische Maßnahmen** Geburtenrate stabilisieren bzw. verbessern; dazu zählt vor allem auch Verbesserung der Wahlfreiheit bzw.



## Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf

Das ist Voraussetzung dafür, daß Globalisierung und technischer Fortschritt zusätzliche Wachstums- und Beschäftigungsperspektiven schaffen und der Bevölkerung in Bayern mehr Wohlstand ermöglichen. Die technologische Leistungsfähigkeit ist ein wesentlicher Punkt. Er liegt mir besonders am Herzen.

Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein weiterer Punkt wird in meinen Augen zu wenig gesehen: **Das Wachstum hängt maßgeblich von den Investitionen der Gesellschaft in die Zukunft ab, also für Forschung, Ausbildung und neue Technologien.**

Ein Problem in Deutschland ist die Unterlassung von Zukunftsinvestitionen. Das Land mit den höchsten Löhnen müßte an vorderster Front der Technologieentwicklung stehen, das beste Humankapital besitzen und neue Technologien entwickeln und nutzen.

### V. Offensiv in die Zukunft

Diese Erkenntnisse haben die Bayerische Staatsregierung veranlaßt, schon im Jahr 1994 mit der Offensive Zukunft Bayern zu starten, die um die High-TechOffensive ergänzt wurde. Wir unterscheiden uns mit unserer Politik positiv von der Bundespolitik.

Im Rahmen von OZB/HTO haben wir über 4,2 Mrd. E aus Privatisierungserlösen investiert in

- o Bildung und Forschung,
- o Ausbau der High-Tech-Zentren,

- o **Existenzgründerförderung,**
- o Infrastrukturausbau,
- o Technologietransfer,
- o Internationalisierung von Wissenschaft und Wirtschaft.

Diese milliardenschweren Investitionsprogramme haben über die Ländergrenzen hinweg ein markantes Zeichen gesetzt. In diese Richtung marschieren wir - trotz notwendiger Einsparungen - weiter.

### **1. OZB und HTO**

Die High Tech Offensive setzt auf die Stärkung der Kompetenzen in den Technologiebereichen der Zukunft,

- Life-Sciences,
- Informations- und Kommunikationstechnik,
- Neue Werkstoffe,
- Umwelttechnik und
- Mechatronik
- Medizintechnik
- Energietechnologie.

**So** wird die internationale Spitzenstellung von High-Tech-Zentren in Bayern weiter ausgebaut.

Diese innovativen Initiativen tragen einen breiten Impuls in unsere Wirtschaft hinein. Auch Branchen, die nicht unmittelbar dem High-Tech-Bereich

zuzurechnen sind, profitieren indirekt von der Entwicklung im Bereich der Spitzentechnologien, speziell der Querschnittstechnologien.

## 2. Künftige Schwerpunkte

Wir halten deshalb auch in der neuen Legislaturperiode an unserer konsequenten Offensivstrategie fest:

- **Bestandspflege/Mittelstandsförderung:** MKP, Mittelstandspolitisches Aktionsprogramm, Novellierung des Mittelstandsförderungsgesetzes, Erleichterung der Unternehmensnachfolge;
  - **Existenzgründerförderung:** Bereitstellung von Wagnis- und Chancenkaptal, Business-Plan Wettbewerbe;
  - **Innovationsoffensive** auf der Linie "neue Produkte, neue Betriebe, neue Märkte": Erschließung neuer Technologiefelder, Nutzung der Chancen neuer Technologien auf breiter Front, permanente Vorsprunggewinne im globalen Wettbewerb (soviel besser sein, wie wir teurer sind);
  - **Clusterbildung:** Neben der klassischen Regionalpolitik, in allen Landesteilen
    - bestmögliche Verbindung von wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Potential vor Ort, Ausbau des clusterorientierten Marketings;
- **"Ertüchtigungsprogramms Ostbayern":** 100 Mio. E zur Unterstützung der Grenzregionen in Vorbereitung auf EU-Osterweiterung;

- **Standortmarketing, Ansiedlungspolitik und Erschließung neuer Märkte:**  
Werbung um in- und ausländische Investoren mit hoher Intensität;
- **Infrastrukturausbau:** Schiene, Straße, Wasserstraße Donau, Luftverkehr einschließlich intelligenter Verkehrsbeeinflussung (Galileo) und sinnvolle Verknüpfung der Verkehrsträger
- **Qualifikation:** Ausbildungsinitiative 2006 des Beschäftigungspakts Bayern, Weiterbildungsoffensive im Schulterschuß mit der Wirtschaft, Fortführung des Meisterpreises auf hohem Niveau;
- **Bürokratieabbau:** Umsetzung der Vorschläge der Henzler-Kommission auf Landesebene, weitere Schritte wie in der Regierungserklärung von Herrn

Ministerpräsidenten angekündigt

(-Streichung von einem Drittel der Verwaltungsanweisungen,

- Verwaltungsleistungen aus einer Hand mit einer Anlaufstelle,
- Anlaufstelle für Existenzgründer,
- Genehmigungen aus einer Hand innerhalb bestimmter Fristen
- online Service und online Dienstleistungen der Verwaltung mit eGovernment).

Damit stellen wir in Bayern die Weichen für eine lebenswerte Zukunft.

Ich wünsche Ihnen jetzt interessante Vorträge. Vielen Dank!